



21.07.2005

Bilanz 2004: Wasserkraft Volk AG steigert Gewinn und investiert

Gutach – Mit einem überaus erfolgreichen Geschäftsjahr 2004 setzt die Wasserkraft Volk AG ihren Wachstumskurs fort. Der Hersteller von Wasserkraftturbinen gab auf seiner Bilanzpressekonferenz bekannt, dass Umsatz und Gewinn weiterhin gesteigert werden konnten. Überdies sei es gelungen, sich im internationalen Wettbewerb erfolgreich im mittleren Megawattsegment (5 – 15 MW) zu positionieren und dadurch wirtschaftlich attraktive Aufträge zu akquirieren. Auch im personellen Bereich meldet das Unternehmen positive Nachrichten: Im vergangenen Jahr wurden sechs neue Mitarbeiter eingestellt, vier von ihnen hatten bereits ihre Berufsausbildung bei Wasserkraft Volk (WKV) absolviert.

Mit einer Gesamtleistung in Höhe von 6,789 Mio. Euro stellt das Geschäftsjahr 2004 das umsatzstärkste Geschäftsjahr in der 25-jährigen Firmengeschichte dar. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr beläuft sich auf 5,5 Prozent. Nach Vortrag des Gewinns aus dem Geschäftsjahr 2003 summiert sich der Gesamtgewinn für das Geschäftsjahr 2004 auf 148.668,74 Euro und entspricht einer Steigerung von 25 Prozent. „Wir haben unser Ziel erreicht, das Betriebsergebnis zu steigern. Die Weichen für das weitere Wachstum sind gestellt“, resümiert WKV-Vorstandsvorsitzender Josef Haas. Dies sei unter anderem durch die stetige Analyse und Optimierung unternehmensinterner Synergien möglich geworden. Erfreulich sei, so Haas weiter, dass durch die konstant positive Entwicklung die wirtschaftliche Unabhängigkeit des Unternehmens nachhaltig gestärkt werden konnte.

Rund 1.400 Aktionäre sind zurzeit an der Wasserkraft Volk AG beteiligt. Das Unternehmen bereitet momentan eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital ausschließlich für den Kreis bestehender Aktionäre vor. „Das Interesse an neuen Aktien ist unter den Aktionären sehr groß“, so der WKV-Vorstandsvorsitzende. Trotz der positiven Entwicklung lassen die Aufwendungen für die in-Gang-Setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes eine Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2004 nicht zu. Der Gewinn aus 2004 werde deshalb in das aktuelle Geschäftsjahr vorgetragen, erläutert Thomas Bub, Finanzvorstand der Wasserkraft Volk AG, die Planungen. „Wie bereits auf der letztjährigen Hauptversammlung angekündigt, beabsichtigen wir, eine angemessene Dividende im Geschäftsjahr 2006 auszuschütten“, so Bub.

Der seit dem Geschäftsjahr 2004 doppelt besetzte WKV-Vorstand wertete das Bilanzergebnis als Bestätigung der eingeschlagenen Unternehmensstrategie, sich verstärkt auf das Kerngeschäft zu konzentrieren: die Planung und den Bau von Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von bis zu 15 Megawatt (MW). Hierfür investierte die WKV AG im zurückliegenden Geschäftsjahr rund 370.000 Euro, überwiegend in den Bereich Forschung und Entwicklung (FuE). Die Inbetriebnahme eines zweiten Versuchstandes bildet zum Beispiel die Basis für die Wirkungsgradoptimierung der gefertigten Turbinen.

Neben der Optimierung der technischen Ausstattung gelang dem Unternehmen der erfolgreiche Vorstoß in das höhere Megawattsegment mit einer Leistung von 5 bis 15 MW. „Nicht nur aus technischer Sicht, sondern auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten ist dieses Marktsegment überaus interessant“, so Haas. Mit den Planungen für zwei Turbinen mit jeweils 8 MW Leistung wurde im Sommer 2004 begonnen, die Auslieferung nach Ecuador erfolgte vor wenigen Tagen. Bei dem Projekt mit einem Volumen von rd. 3,4 Mio. Euro handelt es sich technisch und wirtschaftlich um den bisher größten Auftrag für die WKV AG.

Den Binnenmarkt bewertet die WKV-Führungsspitze als „ausbaubar“. Einen möglichen Regierungswechsel und die Auswirkungen auf die erneuerbaren Energien sieht WKV-Vorstand Haas zwiespältig: „Wir gehen davon aus, dass die Nutzung der Wasserkraft unter einer schwarz-gelben Regierung intensiviert wird. Die geplante Verlängerung der Restlaufzeiten von Atomkraftwerken lehnen wir jedoch aus ökologischen Gründen kategorisch ab“.

Auch in Zukunft werde man dem Grundsatz „Made in Germany“ treu bleiben und weiter in den Standort Gutach investieren. Das über 60 Mitarbeiter starke Unternehmen wird dieses Jahr wieder vier Auszubildende einstellen. Im vergangenen Jahr wurden sechs neue Mitarbeiter bei der Wasserkraft Volk AG eingestellt.